

**II-1978 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode**

Nr. 982/J

1984-10-22

A N F R A G E

der Abgeordneten Schuster, Dr. Pithmayr  
und Kollegen  
an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft  
betreffend "Waldsterben"

Die Schädigungen an unseren Wäldern nehmen laufend zu. Nicht nur als "grüne Lunge" für die gesamte Bevölkerung ist der Wald von großer Bedeutung, sondern für viele Bauern und Forstarbeiter bedeutet er die Existenzgrundlage.

Die Abgeordneten Schuster und Kollegen haben in der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 739/J an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft die Frage gerichtet, warum in der Faltbroschüre, die vom BM für Land- und Forstwirtschaft zur "Woche des Waldes" herausgegeben wurde, von rund 300.000 Hektar immissionsgeschädigtem Wald zu lesen ist, wenn Forstwissenschaftler und Universitätsprofessoren von der Universität für Bodenkultur in Wien von rund 600.000 Hektar geschädigten bis sterbenden Waldes sprechen?

In der Anfragebeantwortung vom 15.6.1984 hat der Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft geantwortet, daß es ihm nicht bekannt sei, wie die Wissenschaftler und Professoren zu dieser Feststellung kommen.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft folgende

- 2 -

A n f r a g e :

- 1) Wie ist es möglich, daß Sie im Monat Juni dieses Jahres behaupteten, es stünden 300.000 ha Wald unter dem Einfluß forstschädlicher Immissionen?
- 2) Warum kann Gesundheitsminister Dr. Steyrer bei der Fragestunde am 26.9.1984 auf die Frage, "Wie hoch sind Ihrer Ansicht nach die Forstschäden in Österreich?" antworten: "Es sind ca. 519.000 ha Wald geschädigt und mehr als 200.000 Hektar Wald sind abgestorben."?
- 3) Warum gibt es zwischen den Bundesministern Dr. Steyrer und Dipl.Ing.Haiden in dieser so wichtigen Frage so große Unterschiede in den Aussagen?